

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

151 - Freiburg 1309 März 29: Hug von Velthein der jungeste [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Seele sowie der Seelen seiner Ehefrau und seines leiblichen Bruders, des Abtes von St. Peter im Schwarzwald, dem Abt und Konvent von St. Peter geschenkt und von ihnen wieder empfangen hat auf Lebenszeit um einen Jahreszins von je 5 Mutt Weizen und Roggen<sup>1</sup>. Solange er und seine Ehefrau leben, sind je 4 Mutt Weizen und Roggen am Feste der Apostel Philipp und Jakob und, solange sein Bruder Abt Gottfried<sup>2</sup> lebt, je 1 Mutt Weizen und Roggen am Feste Johannes des Täufers pro caritate seu servicio zu entrichten. Wenn er oder seine Frau stirbt, sind je 2 Mutt Weizen und Roggen in anniversario eius zu entrichten, nach dem Tod des andern die übrigen 2 Mutt zu dessen Jahrzeit, nach dem Tode des Abtes Gottfried je 1 Mutt Weizen und Roggen zu dessen Jahrzeit. Falls Abt und Konvent die geschenkten Güter veräußern wollen, dürfen sie dieselben nur ihm oder seinen Erben verkaufen um nicht mehr als 1 Mark Freiburger Gewichts. Rechtsverzicht. Da er kein eigenes Siegel hat<sup>3</sup>, siegeln auf sein Bitten Abt Bertold von St. Trudpert und zum Zeichen ihrer Zustimmung Meisterin und Konvent des Klosters Sulzburg, ferner Abt und Konvent von St. Peter presens instrumentum duplicatum, deren eines dem Kloster St. Peter, deren anderes dem Aussteller und seinen Erben verbleibt. Actum et datum Friburg presentibus discretis viris Heinricho dicto de Baldingen monacho monasterii Sancti Trudperti prescripti, Wernhero dicto Tekken, Burchardo dicto der Schöne Mülner civibus Friburgensibus, Wernhero dicto Vinken ac aliis quampluribus fidedignis anno ab incarnatione domini millesimo nono quarto-decimo kalendas aprilis indictione septima.

Or. Karlsruhe GLA.: 14/3 (St. Peter). Siegel an Perg.-Streifen: 1. fehlt; 2. spitzoval (55/35). Heiliger mit Buch und Palme. ☒ SIGILLVM · S' · CYRIA[C]I<sup>a</sup> · IN · SVLZBERC\*<sup>4</sup>; 3. und 4. fehlen. Rückvermerk (16. Jh.)<sup>5</sup>.

Geschrieben von unbekannter Hand, wahrscheinlich von einer Hand des Klosters St. Peter. In Betracht kommt auch der als Zeuge genannte Mönch von St. Trudpert. Man müßte zum Vergleich die Urkunden von St. Peter und St. Trudpert heranziehen. Initiale. Schlußzeichen.

Zur Provenienz: Erhalten ist nur die dem Kloster St. Peter ausgehändigte Ausfertigung, wogegen die andere, dem Aussteller verbliebene, bezeichnenderweise verlorenging.

151

Freiburg 1309 März 29

Hug von Velthein der jüngste verkauft lidig und lere un̄ unverkūnbert Rūdolf dem Schern von Friburg 2 ½ W 2 ½ β S<sub>1</sub>, 1 Sester und 3 Mutt Roggen, 2 Malter

150 <sup>a</sup> Y undeutlich

<sup>1</sup> Es fällt auf, daß dem Kloster St. Peter je 5 Mutt Weizen und Roggen zu entrichten waren, dem Kloster Sulzburg dagegen erblichensweise nur 2 Mutt Roggen. <sup>2</sup> Die beiden Brüder hatten also denselben Vornamen. <sup>3</sup> Es machten noch nicht alle Bürger von dem allgemeinen Recht, ein Siegel zu führen, Gebrauch. <sup>4</sup> Nicht identisch mit Bd. 1 n. 209 und 301 (nicht 300) Siegel-Abb. 99. <sup>5</sup> Es fällt auf, daß die Urkunde keinen älteren Rückvermerk aufweist.

*Haber und 15 Hühner Zins* ze Mershvsen in dem banne von dem gûte, so ihm von hern Hüge seilige von Mvnzigen seinem sweher wart, um 41 lb  $\mathcal{S}$ , *Brisger. Quittung und Währschaft. Mitsiegler:* her Hug von Velthein sin vatter. *Zeugen:* her Johannes von Mvnzigen ritter, Johannes der Romer sin sun, Johannes von Mvnzigen Kôppeli, Lanze von Valkensten, Johannes Bitterolf der elteste, 5 Walther Azze der suter. *Geschehen und gegeben 1309* an dem osterabende.

*Or. Münsterarchiv. Siegel (besch.) an Perg.-Streifen: 1. schildförmig (36/36). Zu vier Plätzen geteilt. . . GILLV<sup>1</sup> . . VGOIN<sup>a</sup> . . VEL . . . . .; 2. rund (36). Schild = 1.<sup>2</sup> . . . GORIS · IVRIORIS<sup>a</sup> · DE · . . . . EI ..*  
*Rückvermerke: a) (c. 1400): Mershuss in Henni (?) Swerczlys pfründ. 10*  
*b) (17. Jh.): Diser brief gehort an Heinr. Schwertzlis (?) pfründ . . . . .*

*Geschrieben vom Schreiber FE. Bezeichnend für diesen Schreiber die Form seilige. Perg. rückseits gelb. Die Perg.-Streifen sind in ungewöhnlicher Weise befestigt.*

*Zur Provenienz: Nach den Rückvermerken gelangten diese Einkünfte oder 15 ein Teil von ihnen an die von Henni Schwarz im Jahr 1373 gestiftete Pfründe im Münster. Vgl. Albert URGFreib.M. n. 221 und 234 (Freib.M. Bl. 5).*

152

1309 März 29

*Schultheiß, Rat und Gemeinde der Stadt Kenzingen tun kund, daß sie in ihrem 20 Streit mit den herren von Sante Johanse dez huses ze Friburg in Brischöwe umbe iren griên in Balgiêr, da der wiger inne ist gelêgen, daz si den hōwen solten uñ nach dem hōwende offen solte stan uñ mêngelich darnach darin solte varen, als wir úns versahen, den Johannitern Unrecht taten und gütlich mit ihnen über- 25 eingekommen sind, daz si iren genanten griên in Balgier niesen súnt unde schir- men uñ bannen als ander ir matten uñ ander ir güt. Geschehen und gegeben an dem nêhsten sammestate<sup>a</sup> vor sante Ambrosien tage 1309.*

*Or. Karlsruhe GLA.: 20/100. Siegel (SBadSt. Taf. CXIX. Abb. 2) eingehängt. Rückvermerk (14. Jh.): Über den wiger zû Kenzingen.*

*Geschrieben von derselben Hand wie die Urkunden Bd. 2 n. 121, 212 und 233 30 (vgl. die dortigen Vorbemerkungen). Auch hier die Form tuseng. Der Schreiber dürfte als Stadtschreiber von Kenzingen anzusprechen sein.*

153

Freiburg 1309 April 11

*Frater Petrus de Curri ordinis predicatorum domus Basiliensis et frater Cunradus de Mvnzigen ordinis eiusdem domus in Friburg beurkunden: da ihr Streit 35*

151 <sup>a</sup> sic

<sup>1</sup> Die Legende beginnt nicht in der Mitte, sondern in der Ecke rechts. <sup>2</sup> mit dem Unterschied, daß nicht Platz 1 und 3, sondern Platz 2 und 4 gitterförmig damasziert sind.

152 <sup>a</sup> sic

40